

Gründung der Fachgruppe Analytische und Mikro-Chemie

In Frankfurt/M. wurde am 31. Mai 1951 die Fachgruppe Analytische und Mikro-Chemie im Rahmen einer stark besuchten Vortragstagung gegründet. Es sprachen auf dieser Veranstaltung:

- Dr. B. Wurzburg, Ludwigshafen:
„Bedeutung und Aufgaben der analytischen Chemie“.
Prof. Dr. W. Geilmann, Mainz:
„Anforderungen an moderne analytische Methoden und Wege zu ihrer Erfüllung“.
Dr. E. Abrahamczik, Ludwigshafen:
„Fortschritte der Mikro-Chemie, Fortschritte für Forschung und Technik“.
Dr. W. Koch, Düsseldorf:
„Analytische Aufgaben in Metallurgie und Metallkunde“.

In geheimer Wahl wurde dann der Vorstand der Fachgruppe mit folgendem Ergebnis gewählt: Dr. B. Wurzburg, Ludwigshafen, Vorsitzender und GDCh-Vertrauensmann; Prof. Dr. W. Geilmann, Mainz; Prof. Dr. Werner Fischer, Hannover; Dr. W. Koch, Düsseldorf; Dr. J. Unterzaucher, Leverkusen.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft in der Fachgruppe sind zu richten an: Geschäftsstelle der Gesellschaft Deutscher Chemiker, (16) Grünberg-Oberhessen, Markt 5. [G 155]

Gehaltstarif-Vertrag

Vom Verband Angestellter Akademiker in Berlin, Geschäftsstelle Berlin SW 61, Mückstraße 66, Telefon 669367 wird der am 30. April 1951 abgeschlossene Gehaltstarif-Vertrag für die angestellten Akademiker in der chemischen Industrie in Berlin für die ersten fünf Berufsjahre zur Veröffentlichung übergeben:

Zwischen dem Wirtschaftsverband der Chemischen Industrie Berlin EV einerseits und dem Verband angestellter Akademiker in Berlin sowie der Industrie- und Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik (DGB) – Bezirksleitung Berlin – andererseits wird folgende Vereinbarung getroffen:

- I. Der Tarif-Vertrag gilt räumlich: für das Gebiet Berlin, fachlich und persönlich: für die Mitgliedsfirmen des Wirtschaftsverbandes der Chemischen Industrie Berlin EV und die bei diesen Firmen angestellten und als solche tätigen
 - 1) Chemiker, Ingenieure, Physiker und Apotheker sowie andere akademisch gebildete Angestellte mit abgeschlossener naturwissenschaftlicher oder technischer Hochschulbildung,
 - 2) Sonstige Akademiker und naturwissenschaftliche oder technische Angestellte, die nach Tätigkeit und Leistung den unter 1 Genannten als gleichwertig durch Einzelvertrag anerkannt sind oder werden.
- II. Es werden 5 Gehaltsgruppen gebildet. Die Gehälter werden wie folgt als Mindestsätze festgelegt:

im 1. Berufsjahr	DM 400.–
2. Berufsjahr	DM 460.–
3. Berufsjahr	DM 530.–
4. Berufsjahr	DM 590.–
5. Berufsjahr	DM 680.–
- III. Bestehende, für den Angestellten günstigere Bedingungen, werden durch das Tarifabkommen nicht berührt.
- IV. Die Vertragsparteien stimmen darin überein, daß der Satz für das 5. Berufsjahr keine endgültige Gehaltsgrenze der Akademiker für die folgenden Berufsjahre darstellen soll. Die Gehälter der Akademiker sind in den späteren Berufsjahren vielmehr angemessen aufzubauen, wobei sowohl die Anforderungen an den Akademiker als auch seine Leistungen zu berücksichtigen sind.
- V. Auf die Gewährung von sozialen Zulagen besteht kein Anspruch.
- VI. Soweit Fragen, die mit der Gehaltsfestsetzung zusammenhängen, in diesem Tarifvertrag keine Regelung finden, bleibt es bis zum Abschluß eines Manteltarifvertrages bei den bisherigen Bestimmungen.
- VII. Dieser Gehaltstarifvertrag tritt rückwirkend am 1. März 1951 in Kraft. Er kann mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatschluß gekündigt werden, erstmalig zum 31. August 1951.
Berlin, den 30. April 1951.

Wirtschaftsverband der Chemischen Industrie Berlin EV
Verband angestellter Akademiker in Berlin
Industrie- und Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik (DGB), Bezirksleitung Berlin. [G 153]

Gesellschaften

Holztagung 1951

Die diesjährige Holztagung der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung findet zugleich als Fachtagung „Holz im Bauwesen“ anlässlich der „CONSTRUCTA“-Bauausstellung am 10. Juli auf dem Messegelände in Hannover statt. Aus der Vortragsfolge:

- Prof. Dr. Hähne, Stuttgart: „Holzschutz im Bauwesen“.
Dr. Kraemer, Blomberg: „Sperrholzplatten als Flächenheizkörper“.
Ing. Wille, Detmold: „Holzkonstruktionen im Industriebau“.
Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle der DGIH, Stuttgart-S., Weißenburgstraße 19, zu richten. [G 154]

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer: Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

Ehrungen: Anlässlich der DECHEMA-Informationstagung 1951 in Frankfurt/M. wurden folgende Ehrungen ausgesprochen: Dipl.-Ing. J. Free, Düsseldorf, Vorsitzender der DECHEMA von 1947 bis 1950, Geschäftsführer der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des VDMA Bänder bei Düsseldorf, wurde die Ehrenmitgliedschaft der DECHEMA verliehen. — Dr. phil., Dipl.-Chem. H. Bretschneider, Frankfurt/M., Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DECHEMA, Ehrensenator der TH. Karlsruhe, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der chem. Technologie die Würde eines Ehrensensors der TH. Darmstadt verliehen. — Ferner wurde erstmalig die neu geschaffene DECHEMA-Medaille „Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des chemischen Apparatewesens“ verliehen an: Dr. Emil Kirschbaum, o. Prof. und Leiter des Inst. für Apparatebau an der TH. Karlsruhe, für seine ergebnisreichen Forschungsarbeiten über chem. Betriebsapparate und seine grundlegende Lehrtätigkeit auf dem Gebiete des chem. Apparatewesens; Dr. B. Lange, Berlin, für seine bahnbrechenden Entwicklungen neuartiger Laboratoriumsgeräte; Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. M. Pier, Heidelberg, BASF, für seine bahnbrechenden Erfolge bei der Entwicklung der katalytischen Hochdruckhydrierung und der Übertragung dieser Forschungsergebnisse auf die chem. Großtechnik; Dir. Dr. phil. Dipl.-Chem. E. Rabald, Stellv. Geschäftsführer u. Leiter der wiss. Abteilg. und des Hauptlaboratoriums der Fa. C. F. Boehringer & Söhne GmbH, Mannheim/Waldhof, für seine grundlegenden Arbeiten über die Werkstoffe des chem. Apparatewesens. — Dr. L. Ubbelohde, Prof. der früheren TH. Berlin-Charlottenburg, Düsseldorf, wurde zum lebenslängl. „Honorary Fellow“ des „Inst. of Petroleum“ in London ernannt.

Geburstag: Dr. K. Wekua, Doz. an der TU. Berlin und Leiter des Inst. für Anstrichforschung der TU., vollendete am 17. Mai 1951 sein 60. Lebensjahr.

Berufen: Dr. rer. nat. H.-J. Bielig, MPI für med. Forschung, Heidelberg, und Doz. für Chemie an der Univers. Freiburg/Brag., hat einen Ruf erhalten als Leiter der biochem.-pflanzenphysiolog. Abteilg. am Forschungsinst. für Rebenzüchtung Geilweilerhof über Landau/Pfalz und einen Ruf zur Übernahme des Chem. Laboratoriums am MPI für Biologie (Abteilg. Zoologie Prof. Dr. A. Kühn) in Tübingen. — Prof. Dr. J. Goubeau, a.o. Prof. für anorgan. und analyt. Chemie an der Univers. Göttingen, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für anorgan. Chemie an der Univers. Kiel erhalten. — Dr.-Ing. Hans Lehmann, früher Dir. der Steingutfabrik Villeroy & Boch, Dresden, und Leiter der keram. Versuchsanst. der gleichen Firma, Mitinh. des Chem. Laboratoriums für Tonind. Seger & Cramer KG., Berlin-Braunschweig, Mitherausgeber und Hauptschriftleiter der „Tonindustrie-Zeitung und Keramische Rundschau“, hat den Ruf auf das neu geschaffene Ordinariat für Steine und Erden an der Bergakad. Clausthal angenommen.

Ernannt: Apotheker Dr. habil. R. Opfer-Schaum, Rodheim-Biber, erhielt einen Lehrauftrag für die Mikroanalyse organ. Arzneimittel und Gifte an der Philosoph. Fakultät der Univers. Marburg/L. — Dr. H. Specker, Münster/W., zum Doz. für anorgan. und analyt. Chemie an der Univers. Münster/W.

Eingeladen: Dr. A. Münster, Privatdoz. für physikal. Chemie an der Univers. Frankfurt/M., von der Univers. Straßburg, um dort Gastvorlesungen über die Thermodynamik hochmolekularer Lösungen zu halten.

Gestorben: Dr.-Ing. G. Herrmann, Gelsenkirchen-Schalke, Dir. der Glas- und Spiegelmanufaktur A.-G., Mitglied des VDCh seit 1912, am 29. März 1951 im Alter von 69 Jahren. — Privatdoz. Dr. Dr.-Ing. F. Moll, Berlin, tätig an der TH. Berlin, Mitgl. des VDCh seit 1919, am 8. Mai 1951 im Alter von 69 Jahren. — Generaldir. Dipl.-Ing. Er.-Ing. e. h. Alfred Pott, Essen, Gründer u. langjähr. Vorstandsmitgl. der Ruhrgas AG., bekannt bes. durch die Entwickl. des Pott-Broche-Verfahrens zur Druckextraktion von Steinkohlen, am 19. Mai 1951 im 69. Lebensjahr.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. Román Casares, Univers. Madrid, Präsident der Sociedad Española de Bromatología und Prof. Dr. H. Schmidt-Hebbel, Univers. Santiago de Chile, Präsident der Sociedad Chilena de Química, Abt. Santiago, wurden in Anbetracht ihrer Verdienste auf dem Gebiete der Ernährungskunde bzw. Lebensmittelchemie u. Toxikologie zu korrespond. Mitgliedern der GDCh-Fachgruppe Lebensmittelchemie ernannt.

Geburstag: Prof. Dr. Dr. h. e. F. Feigl, Rio de Janeiro, derzeit im Agrikulturministerium Brasiliens tätig, Inhaber des Fritz-Pregl-Preises und der Friedrich-Emich-Plakette, bes. bekannt durch sein Buch „Qualitative Analyse mit Hilfe von Tüpfelreaktionen“, feierte am 15. Mai 1951 seinen 60. Geburtstag.

Ernannt: Privatdoz. Dr. Erika Cremer, zum a.o. Prof. für physikal. Chemie an der Univers. Innsbruck.

Gestorben: Prof. Dr. J. Lindner, emerit. Prof. für Chemie an der Univers. Innsbruck, bes. bekannt durch seine analyt. Untersuchungen, am 8. April 1951 kurz vor Vollendung seines 71. Lebensjahres.

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr.
Printed in Germany.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.